

Vielen fällt es schwer, sich unter der Berufsbezeichnung „Pastoralassistent“ etwas konkretes vorstellen zu können. Nachdem ich im Pfarrbrief (Ausgabe Juni 2011) diesbezgl. einen Beitrag geschrieben habe, möchte ich nun auch auf unserer Pfarrhomepage einen Einblick in meinen Dienst als Pastoralassistent geben.

Dieser kirchliche Beruf entspringt der Vielfalt der Berufungen, Charismen und Dienste, die uns die Bibel berichtet (vgl. 1 Kor 12, 8-10.28-30; Röm 12,5-8). Er findet sich bereits in den 1920er Jahren im Berufsstand der Seelsorgehelferinnen und hat sich durch das II. Vatikanische Konzil zu dem des Pastoralassistenten/ der Pastoralassistentin entfaltet. Dazu heißt es im Vatikanischen Dekret über das Laienapostolat: „*Aus dem Empfang dieser Charismen [...] erwächst **jedem** Glaubenden das Recht und die Pflicht, sie in Kirche und Welt zum Wohl der Menschen und zum Aufbau der Kirche zu gebrauchen*“ (Vat. II, Laienapostolat, 3).

Pastoralassistenten haben aufgrund ihrer Charismen, ihrer Ausbildung (Kompetenz), ihrer Bereitschaft in der Kirche zu arbeiten, und ihrer Beauftragung durch den Diözesanbischof zum hauptamtlichen Dienst einen besonderen Anteil an der Sendung der Kirche. Sie können verheiratet sein oder ehelos leben.

Die Berufsbezeichnung Pastoralassistent drückt aus, was meine Hauptaufgabe in unseren drei Pielachtal-Pfarrern ist: den Pfarrer, P. Leonhard, in seinen pfarrlichen (=pastoralen) Tätigkeiten zu assistieren/ zu unterstützen und dadurch auch zu entlasten. Es freut mich dabei, dass wir - P. Leonhard, P. Patrick und ich - als Seelsorgeteam gemeinsam im Weinberg des Herrn arbeiten dürfen. Jeder hat dabei seine speziellen Aufgabengebiete, wodurch wir uns sehr gut ergänzen können.

Nach Absprache mit P. Leonhard bin ich in fünf Bereichen tätig:

- im liturgischen Leben der Pfarrgemeinde: d. h. in der Sakramentenvorbereitung (Erstkommunion, Erstbeichte, Firmung), als Kommunionspender, Lektor und Kantor, als Leiter von Wortgottesdiensten und Andachten (Kreuzweg, Maiandacht, Morgenlob usw.);
- in der Glaubensverkündigung: Bibelgespräche, Kindergartenbesuche, Legio Mariae, Katholische Männerbewegung (KMB), Pfarrbrief und Öffentlichkeitsarbeit, Pfarrhomepage;
- im caritativ-sozialen Aufgabenbereich der Pfarre: seelsorgliche Begleitgespräche, Alten- und Krankenbetreuung (Krankenhausbesuche, Krankenkommunion), Kontakt mit aus der Kirche Ausgetretenen, Pfarrcaritas, Geburtstagsgratulationen;
- in der Leitung der Pfarrgemeinde: regelmäßige Teambesprechungen, auch mit pfarrlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, als Pfarrgemeinderatsmitglied, als „Pfarrkanzlei-Ansprechpartner“, als Koordinator/ Kontaktperson für Bauarbeiten, Firmen, Behörden;
- in der Organisation und/oder Mitarbeit bei pfarrlichen Aktionen und Projekten: Wallfahrten, Caritas Haussammlung, Komitee Andreaskirche, Sternsingeraktion, Pfarrfest, PGR-Wahl usw.

Besonders gefällt mir an meiner Arbeit, dass sie vielfältig und abwechslungsreich ist und oft neue Herausforderungen mit sich bringt. Außerdem schätze ich den direkten Kontakt mit den Menschen.

Abschließend kann ich sagen, dass ich sehr gerne bei Ihnen/Euch im schönen Pielachtal Pastoralassistent bin. Auch wenn ich mit meiner lieben Frau und unseren vier Söhnen in Texing wohne, also zu meinen Einsatzorten pendle, fühle ich mich inzwischen dem Pielachtal recht verbunden.

Mag. theol. Gregor Bernkopf